

ihn ob seines Geheimnissgeheimnisses und erklärt, daß in parlamentarisch regierten Staaten offizielle Plätter ein Hindernis sind.

Industriellenherrschaft

Die einseitige Tendenz der für Mai 1927 geplanten Wirtschaftskonferenz kommt immer mehr zum Vorschein.

Die amtliche Butschorganisation

Neueste Reichswehrstandale

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In den letzten Tagen sind nun eine Reihe von Tatsachen veröffentlicht worden, die eine solche Auffassung auf das entschiedenste widerlegen und die Reichswehr schwer belasten.

Auf die Reichswehr vereidigt und Bertat wurde mit der Feme bedroht. Dieser „Bund für Freiheit und Recht“ ist keineswegs verschwunden.

Auffstellung neuer illegaler Reichswehrorganisationen gearbeitet hat. Es handelt sich darum, daß neben der Reichswehr in ganz Deutschland ein Behördenapparat geschaffen werden soll.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt, daß Reichswehroffiziere aus Berlin bei den Arbeitgebern in Breslau um Gelder nachgesucht haben.

Ausbildungskurse der illegalen Reichswehrkreisbehörden. Es steht also fest, daß im gleichen Augenblick, in dem Herr Geßler im Reichstag die Verbindung der Reichswehr mit illegalen Organisationen verteidigte, und als Ziel hintertüßlich die Reichswehr aus der Atmosphäre des Mißtrauens herauszuführen, die Offiziere der Reichswehr neue illegale Verbindungen angeknüpft haben.

Jannar noch einmal auf eigene Faust zusammenzukommen und einheitliche Resolutionen dafür aufzustellen, was auf der Weltwirtschaftskonferenz bei der Beratung der Industrieerfolge verlangt und durchgeführt werden soll.

Wir haben von Anfang an darauf hingewiesen, daß die internationale Wirtschaft leicht den Rückstand als gefüßiges Organ ihrer Sonderinteressen betrachten und benutzen könne.

Das ist die amtliche Butschorganisation gegen die Republik. Für diese Dinge ist der Reichswehrminister verantwortlich.

D. Berlin, 23. November. (Eig. Anfr.) Das Reichswehrministerium erläßt gegenüber den aus der Wehrtauschenden Denkschrift veröffentlichten Verichten über illegale Reichswehrorganisationen ein Dementi.

Der Ordenskavaler des Jungdeutschen Ordens, Otto Hornemann, nimmt im Jungdeutschen vom 23. November Stellung zur Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt.

Ausbildungskurse der illegalen Reichswehrkreisbehörden. Es steht also fest, daß im gleichen Augenblick, in dem Herr Geßler im Reichstag die Verbindung der Reichswehr mit illegalen Organisationen verteidigte.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

müßlichen Beschwerden beim Reichswehrministerium nicht abgestellt wurden. Die Rede ist also ein Zeugnis für die Unfähigkeit der Reichswehr, die Beziehungen zu illegalen Organisationsverbänden zu durchbrechen.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt.

Ausbildungskurse der illegalen Reichswehrkreisbehörden. Es steht also fest, daß im gleichen Augenblick, in dem Herr Geßler im Reichstag die Verbindung der Reichswehr mit illegalen Organisationen verteidigte.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt.

Ausbildungskurse der illegalen Reichswehrkreisbehörden. Es steht also fest, daß im gleichen Augenblick, in dem Herr Geßler im Reichstag die Verbindung der Reichswehr mit illegalen Organisationen verteidigte.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt.

Ausbildungskurse der illegalen Reichswehrkreisbehörden. Es steht also fest, daß im gleichen Augenblick, in dem Herr Geßler im Reichstag die Verbindung der Reichswehr mit illegalen Organisationen verteidigte.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt.

Ausbildungskurse der illegalen Reichswehrkreisbehörden. Es steht also fest, daß im gleichen Augenblick, in dem Herr Geßler im Reichstag die Verbindung der Reichswehr mit illegalen Organisationen verteidigte.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt.

Ausbildungskurse der illegalen Reichswehrkreisbehörden. Es steht also fest, daß im gleichen Augenblick, in dem Herr Geßler im Reichstag die Verbindung der Reichswehr mit illegalen Organisationen verteidigte.

Der Reichswehrminister hat nach den Landsberger Verhandlungen im Reichstag eine Rede über die Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Organisationsverbänden gehalten.

In jedem Wehrkreis werden von einem Kreiskommandeur mit Hilfe von Kreisoffizieren Reverbormationen aufgestellt.

Aus dieser Denkschrift geht einwandlos hervor, daß im Jahre 1923 die illegalen Reichswehrorganisationen unter der Firma „Bund für Freiheit und Recht“ verborgen wurden.

Die Pläne der illegalen Kreisbehörden der Reichswehr. Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung von Teilen der Wehrtauschenden Denkschrift wurde im Berliner Tageblatt mitgeteilt.

Leben • Wissen • Kunst

Ausbruch des Geistes

Zur dreißigsten Gründungsjubiläum des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter wurde am Sonntag Berner Illing's chorisches Werkspiel „Ausbruch des Geistes“ im Volkstheater zum Aufführungsprogramm.

Aus der großzügigen Aufführung wirken Bedeutende Dreßner und Chemnitzer StraÙe mit, wie Bruno Decarli, der die Gestalt des Lylexer's mûchtig und überlegen gab.

Das Drama im wesentlichen trägt. Unter manchen Sprechern, die wir hören konnten, zeichnet sich der Chemnitzer durch eine reiche Sprache, durch Reichtum an Kontrasten und Kontraktionen, durch Lebhaftigkeit seines inneren Wirkens aus.

Nach dirigierter selber den Chor, dessen Einstudierung ebenfalls sein eigenes Werk war. Dieses „Dirigieren“ wird sich vielseitig als dauernd notwendig empfehlen und die Rettung aus dem stillen Spalt zwischen Unzulänglichkeit eines ungeliebten Chores und den umgebenden Verhältnissen dieser Chorleitung bedeuten.

Der Dichter-Dramatiker und sein Werk wurden herzlich und lobhaft gefeiert. In der Tat liegt sich für eine Arbeiter- und Volkstheater keine ergreifendere und wichtigere Arbeit vor als diese. Was

schon übergriffen, denn der Walzer ist in der heutigen Sprache noch Trampf — ohne Schaben Abganges für das Ganze. Die Poesie der Handlungsvorgänge ist nach alterwährtem Rezept zusammengestellt und gebildet: acht Personen, im ersten Akt fünfzig in Orchester und freier Luft als vier über Arena verbundenen Punkte zur gegenseitigen Überwachung wieder und feiern im letzten Akt den schneeflockenden Ausbruch ihres Ausdrucks auf der glatten Glatte hässlichen Anstalten. Aber die von Herr Silla geschickte, bewerkstelligte Handlung ist gar nicht die Hauptache. Silla und die Spieler lesen es vielmehr darauf an, die kleinen Episoden pikant mit Dingen, die oberhalb der Strumpfdruckstücke liegen, in reißende Verbindung zu bringen.

Ganz erstaunlich, wie darüber selbst die weiblichen Frauen des großen Aufwärtstretes in Entzünden geraten. Ertrag! Ertrag! Was hast du Herr Silla je gemoffen! sagt Landhäuser zu Wierold. „Wenn auch herrschte! — die wirksamen StraÙe bleiben halt in der Reichsmetropole. — so konnte man sich doch immerhin an den Spielstücken erfreuen. In der Titelrolle trat, auch gesanglich, Hilde Kall vor. Geradum ihr sich ein. Solte Carolina und Annemarie Geßler

possehaft Herr Silla und Josephine Dora. Die Musik des zweiten Aktes dirigierte der Komponist selbst. Dort auch sah man eine Langezahn, einen Charlot von heute, getagt von Jean Trojanowski und Lila Seßl. Aber man hat solche Dinge schon interessanter audiführen leben.

Aus den Konzeptionen. Die Randolinsisten- und Gitarrenbereine haben sich, da sie hier in Dresden gern auch öffentlich auftreten, der bei den Gesamtvereinen üblichen Zweigteil der Konzerte während einer Spielzeit angepaßt. Im Herbst und im Frühling muß je ein Programm fertig studiert sein. Es fällt auf, daß neuerdings die Bühnenspieler den Randolinsisten das Feld allem lassen. Sonntags ließ sich die Harmonie, Dresden, A., im großen Kaufmannshaus hören. Die Spielfolge ließ das Musikinstrumentarium in verschiedener Verwendung beobachten: solistisch Konfektoriumsmischer Vogel, als Entschleiminstrument (Quintett), als selbständigen großen Orchester, unterstützt durch Instrumente des Normalorchesters (Flüte, Kontrabaß, u. a.) im Pelletorchestra und in der Klavierbegleitung. Die Leiter, Gassert und Sichel, hatten für rühmliche Disziplin gesorgt. Schon rein äußerlich; denn mit geradezu federharter Präzision begann das Konzert. Ein Grund dafür ist allerdings auch in der ungewöhnlich längen des Programms zu suchen. „Stimmung und musikalische Gewandheit sind

alle Vorbereitungen aus. — Stimmung und Temperament ist dem höchsten Pianisten Gerhard Kündig eigen; stellweise sogar im ÜbermaÙ, so daß dann die Klarinetten der Violinen leidet. Er hat aber auch Luft und Zartheit des Aufstieges zur Verfügung. Weuheri reißend ist sein dynamisches Instrumenten, das Auf und Ab der Kontraste, das Leben gibt. — Mit einem rein vokalen Kultschätzen, sein jurischaltenden Sonneter liegt er unter Trass Wagner's Leitung einige merkwürdigweise recha und unbekannte Kontraste hören, z. B. Wandrer's Rachtlich von Goeche in der Vertonung G. M. v. Webers und des Vertonung: Viel einer Dreijährer mit Chorleiterin von Franz Schubert, wobei Paul Siedler sein Hauptgewicht legen konnte. Er sang dann weiterhin noch Wärme und Schmelze unter parter Violinen. In schmückender Vorfierung erklangen auch Volklieder, darunter im persönlichen Ehor, darunter das nie verjagende „Lied von dem Toten Schmitzer Tod“ haben wir schon in schönerer Bearbeitung gehört.

Ernst Deutsch, der Jahren am Alcesteater fürstlicher Opernhausener in Berlin, wo sich der gierende Hof zu dem Kläre, las am Sonntag mittag in der Komödie Klöße und moderne Gedichte, ein Bruchstück aus Thomas Manns Roman Buddenbrook und je eine dramatische Szene von Thalesware und Verfeler auf der Bühne. So auch am Vortragstag ließ Deutsch nicht nach billigen Effekten. Er lud und schloß nicht den Sinn des Einzelwortes, schmeigt nicht in Konnaktionen, sondern über den Teil dem Ganzen unter, dessen Grundgehalt er jederzeit nutzbar erkennen läßt. Selbst im dramatischen Dialog (Quara und Wagnan) verjachtet er lieber auf die genuinen Charakterisierung der Drogenben als auf den Tendenz der Szene tragenden bildstimmenden Altituden. Demgegenüber die eine in den großen Schauspielern förmlichen Postart der Vortragenden fast exzellieren erklären und darum gerade der Beise als Darstellung überdies Leistung erhellend sein — uns war es — neben Walterwebers, Landowien — als höchste. Auch Richard II. Monken, Heddel's Zannanowien, waren sehr eindrucksvoll, dagegen miltanta weeren Wangen an Gierden und Promerhebung. — Die heitern Verse Wagners in der Hühnerei mit einer Wit grimmigen Camors, alle etwa in der Stimmung, aus der heraus sie bei dem Dichter entstanden sind.

Gerhart Hauptmann-Kraußführung in Leipzig. Der 11. Tag Hauptmanns, Schauspiel in 3 Akten, ist ein geruch veraltet Hauptmanns, die Tradition seiner besten naturalistischen Dramen festgehalten. (Der Heu des Dramas: eine Episode aus dem

Ministeranfrage in Thüringen

M. Weimar, 22. November. (Eigener Draht.) Der von anwerthals Jahren vor der Vorkommen der Sozialdemokraten dem Landtag eingeleitete Untersuchungsausschuss wegen der sich unangenehm vorzuziehender Thüringer Polizei hat seine Arbeit beendet.

Italienische Truppen an der französischen Grenze

P. Paris, 22. November. (Eig. Draht.) Aufregung im Hinblick die Veröffentlichungen, die der Direktor der Zeitung „Le Courrier“ über große italienische Truppenaufmärsche in den italienischen Grenzgebieten an der italienischen Grenze machte.

Verlängerung des Sperrgesetzes

D. Berlin, 21. November. (Eig. Anfr.) Der Reichstag wird sich demnächst mit einer Vorlage zu beschäftigen haben, die eine Verlängerung der sogenannten Sperrgesetze vorsieht.